

CHANGE-REQUEST-ANTRAG FÜR DAS DOKUMENT ANLAGE 3 DER
„SCHNITTSTELLENSPEZIFIKATION FÜR DIE
DATENFERNÜBERTRAGUNG ZWISCHEN KUNDE UND
KREDITINSTITUT GEMÄSS DFÜ-ABKOMMEN“

zur Version: **2.6** Nummer: **FS-12-07¹ Integration COR1-Option (07.09.2012)**

zu behandeln in der Sitzung des ZKA-Arbeitskreises am **Umlauf bis 28.09.2011**

Art der Änderung*: ☐ F ☐ K ☐ Ä ☒ E ☐ L ☐ verschiedene

Priorität: ☒ hoch ☐ mittel ☐ gering

Betrifft Kapitel:

Problem bzw. Begründung der Änderung:

In Version 2.6 der Anlage 3 wurden die EPC Implementation Guidelines 6.0 (bzw. 4.0 für B2B-Lastschrift) berücksichtigt. Die COR1-Option wurde jedoch dabei noch nicht berücksichtigt. Der vorliegende CR beschreibt die Integration dieser Option, mit der auch eine Änderung des SEPA-Schemas (DK-Subsets) einhergeht.
Die Änderung ist für Version 2.7 der Anlage 3 vorgesehen.

Lösungsvorschlag bzw. neuer Text:

Die Änderung wird technisch in Version 2.7 der Anlage 3 (inkl. Schema-Update) enthalten sein. Bedingung für die Nutzung dieser Option ist, dass ein entsprechendes Abkommen über die Entgegennahme von SEPA-Basislastschriften mit verkürzter Vorlaufzeit in Kraft getreten ist.

Details siehe Folgeseite

(falls möglich, genauen Wortlaut der Änderung angeben; evtl. auf gesondertem Blatt)

Status:

☒ Änderung beschlossen am 8.10.2012 (Aufnahme in Version 2.7)

¹ FS = fester Kürzel für „Formatstandards“, JJ-LL für JJ=Jahr des CRs und LL=laufende Nummer des Jahres

* Entsprechend der Änderungsverfolgung im Dokument (F=Fehler, K=Klarstellung, Ä=Änderung, E=Erweiterung, L=Löschung)

Anhang zum CR FS-12-07 (07.09.2012)

Der Vorlagefrist für Basislastschriften kann auf die einer Firmenlastschrift verkürzt werden (D-1), wenn eine entsprechende Vereinbarung zwischen Zahlstelle und 1. Inkassostelle besteht.

Für diesen Fall ist ein neuer Code für Local Instrument hinzuzufügen: Für die Lastschriftart ist nun neben „CORE“ und „B2B“ auch „COR1“² zulässig im Element <LclInstrm><Cd>.

Anpassungsmaßnahmen sind:

1. Anpassungen in der Spezifikation (Anlage 3):

1. Es ist ein Hinweis zu geben, dass ein Mischen von CORE und COR1 in einer Nachricht nicht zulässig ist (Kapitel 2.2.2.5).
2. Diese Änderung ist ebenso für den Payment Status Report durchzuführen (Kapitel 2.2.3.8).
3. Verweis in den entsprechenden Tabellen der Spezifikation auf die zu verwendenden standardisierten Auftragsarten gemäß korrespondierendem EBICS-CR (Nr. EB-12-03):
 - a. CD1 (1 xml-Nachricht)
 - b. C1C (Container mit 1..n Nachrichten)
 - c. C1S (Container mit 1..n Nachrichten für SRZ-Verfahren)
 - d. C1X (EBICS-interne Abbildung von über C1S eingereichten SEPA-COR1-Lastschriften bei Nutzung der VEU im SRZ-Verfahren)

2. Anpassungen im SEPA-Schema (DK-subset):

Die bisherige Definition:

```
<xs:simpleType name="LocalInstrumentSEPACode">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:enumeration value="CORE"/>
    <xs:enumeration value="B2B"/>
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
```

wird an dieser Stelle an das original ISO-Schema angepasst:

```
<xs:simpleType name="ExternalLocalInstrument1Code">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:minLength value="1"/>
    <xs:maxLength value="35"/>
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
```

Es wird auf die entsprechende externe ISO-Codeliste verwiesen (siehe http://www.iso20022.org/external_code_list.page), wobei ab Anlage 3 Version 2.7 jedoch nur „CORE“, „B2B“ und „COR1“ zulässig wären.

Hinweis:

Dieser CR beschreibt nur die Integration von COR1 in pain.008/002. Ggf. für das kommende DK-Schema vorgesehene weitere Änderungen werden in separaten CRs behandelt.

² Sollte das Inkrafttretungsdatum des Abkommens bei Veröffentlichung der Anlage 3 Version 2.7 noch nicht festliegen, wird hier ein Hinweis angegeben, dass COR1 vorerst noch nicht genutzt werden darf, ansonsten Angabe „verwendbar ab“.